

## **Lachmann, Hedwig: Ich sehe oft dein früheres Gesicht (1891)**

- 1 Ich sehe oft dein früheres Gesicht,
- 2 Geliebter, und es glückt mir, einen raschen
- 3 Verlorenen Ausdruck, der wie Sonnenlicht
- 4 Vorbeihuscht, im Erinnern zu erhaschen.
  
- 5 Und manchmal überkommt mich wie ein Bangen
- 6 Nach meinen Kindern, da sie noch ganz klein
- 7 Und hilflos waren, und der erste Schein
- 8 Von zärtlichem Verstehen ihre Wangen
- 9 Sanft überflog, und das Nachmirverlangen
- 10 Und die Befriedigung, bei mir zu sein.
  
- 11 Und meines Vaters Bild enttaucht den Gründen
- 12 Der Ewigkeit, so wie ich ihn gekannt;
- 13 Und ob darüber Jahre auch vergingen,
- 14 Bin ich oft jäh in seinen Kreis gebannt,
- 15 Und seh mit mildem Feuer sich entzünden
- 16 Die Blicke, die so an den Fernen hingen.
  
- 17 Und seh mich selbst, ein Wesen, das mir glich,
- 18 Zuerst als Kind, dann jung erblüht und allen
- 19 Verkündigungen zugewandt und offen,
- 20 Vertrauen, Glück begehren, zagen, hoffen –
  
- 21 Und dann dies alles von mir abgefallen,
- 22 Vertraut und fremd und immer doch noch ich.

(Textopus: Ich sehe oft dein früheres Gesicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42395>)